Radikalisierung – De-Radikalisierung – Prävention

Michail Logvinov

Ausstieg und Deradikalisierung

Erklärungsansätze – Befunde – Kritik

Springer VS

Radikalisierung – De-Radikalisierung – Prävention

Reihe herausgegeben von

Michail Logvinov, Grüner Vogel e.V., Berlin, Deutschland

Marc Coester, Hochschule für Wirtschaft & Recht, Berlin, Deutschland

Stefan Goertz, Hochschule des Bundes, Lübeck, Deutschland

Bernd Wagner, EXIT-Deutschland, ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH, Berlin, Deutschland

Die mit den Begriffen „Radikalisierung“, „De-Radikalisierung“ und „Prävention“ erfassten Phänomene sind in aller Munde und erfreuen sich einer verstärkten Aufmerksamkeit der Fachöffentlichkeit. Zugleich lässt sich aktuell eine stark zunehmende Fragmentierung der Publikationslandschaft beobachten. Als Folge kommunizieren die Wissenschaft (vor allem Sozial-, Politikwissenschaft und Kriminologie) und die pädagogische sowie Präventions-Praxis nicht selten aneinander vorbei, indem z. B. unterschiedliche Vereine, Vereinigungen und Verbände ihre eigenen Periodika bzw. Schriftenreihen herausbringen, die teils nach Berufszugehörigkeit rezipiert werden, oder Erkenntnisse der Wissenschaft oftmals nicht in der Praxis beachtet werden (und umgekehrt). Die Reihe richtet sich daher an die Autoren bzw. Autorinnen und Leser bzw. Leserinnen aus Wissenschaft und Praxis, die sich mit den ideologisch bzw. politisch induzierten Radikalisierungsprozessen sowie mit Ansätzen und Methoden der De-Radikalisierungs- sowie Präventionsarbeit befassen. Der Interdisziplinarität wird hierbei eine große Bedeutung beigemessen. Angedacht sind unterschiedliche Buchformate wie Einführungen, Lehrbücher, Monografien mit spezifischen Forschungsergebnissen und Nachschlagewerke. Eines der Ziele ist dabei, der ins Stocken geratenen angewandten Extremismus- und Terrorismusforschung in Deutschland durch Ressourcen- und Kompetenzbündelung sowie effiziente Vermarktung zu einer besseren Profilierung zu verhelfen. Konkret hat die Reihe zum Ziel, innovative und multiperspektivische Herangehensweisen an die relevanten Forschungsfragen zu präsentieren und einen interdisziplinären Rahmen für die Erforschung von Radikalisierung, De-Radikalisierung und Prävention zu schaffen. Das Herausgeberteam der Reihe setzt sich aus ausgewiesenen Experten mit interdisziplinären Zugängen zusammen, deren Arbeits- und Forschungsschwerpunkte insgesamt alle relevanten Phänomenbereiche abdecken.

Weitere Bände in der Reihe http://www.springer.com/series/16219

Michail Logvinov

Ausstieg und Deradikalisierung

Erklärungsansätze – Befunde – Kritik

Springer VS

Michail Logvinov
Berlin, Deutschland

ISSN 2524-8065 ISSN 2524-8073 (electronic)
Radikalisierung – De-Radikalisierung – Prävention
ISBN 978-3-658-33901-2 ISBN 978-3-658-33902-9 (eBook)
https://doi.org/10.1007/978-3-658-33902-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Verlage. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.
Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Cori Antonia Mackrodt
Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Geleitwort

Die aktuelle Situation nicht nur in Europa, sondern weltweit stellt uns vor zahlreiche Herausforderungen, wie die Corona-Pandemie, den Klimawandel, Diktaturen und Bürgerkriege, massive Menschenrechtsverletzungen, Hungersnöte und Armut. Gesellschaften driften auseinander, radikale Strömungen und Bewegungen bekommen immer mehr Zulauf und gefährden nicht nur das demokratische Miteinander vielerorts, sondern durch Gewalt und Terror auch viele Menschenleben.

Angeheizt durch Populisten oder sich berufend auf menschenverachtende Ideologien, fühlen sich auch in Deutschland nicht wenige berechtigt, der Mehrheit der Bevölkerung ihre Gesellschaftsvorstellungen aufzuzwingen, wenn nötig auch mit Gewalt.

Es stellt sich also die Frage, wie dem am besten zu begegnen ist. Hier sind Wissenschaft und Forschung gefordert, adäquate Antworten nicht nur auf der Makro- und Mesoebene zu liefern, sondern ganz speziell im Ausstiegs- und Deradikalisierungsbereich auch auf der Mikroebene. Welche individuelle psychische und soziale Prägung, welche Motivation und welche Rahmenbedingungen führen dazu, dass sich Menschen radikalen Strömungen und Bewegungen anschließen? Was sind Ursachen und was Push-und-Pull-Faktoren? Und lassen sich diese Erkenntnisse nutzen, um Menschen zu deradikalisieren mit dem Ziel, den Ausstieg aus der radikalen Gruppe und den Neueinstieg in das demokratische Gemeinwesen zu schaffen?

Die vorliegende Abhandlung untersucht und analysiert sehr aufschlussreich und stellenweise auch pointiert, was an Deradikalisierungsforschung in Deutschland, aber auch international hier herangezogen werden kann. Dabei unterscheidet der Autor zwischen der „Post 9/11-Forschung“ und den Studien und Erkenntnissen, die zum Teil bereits vor 40 Jahren gemacht wurden. Es ist eine fast

unübersichtliche Vielfalt von Ansätzen und Schwerpunktsetzungen, die dabei zutage tritt.

Und der Autor geht kritisch der Frage nach, welche Rolle die Fachpraxis bei der Generierung dieser Erkenntnisse überhaupt gespielt hat und aktuell spielt. Hier sieht er in Deutschland noch einen Nachholbedarf gegenüber dem angelsächsischen Raum. Denn die entscheidende Frage ist: Lassen sich die Forschungsergebnisse in der Praxis auch umsetzen, oder anders gesagt: Haben sie mit der realen Praxis überhaupt Berührung?

Als jemand, die seit Jahren in der Deradikalisierungspraxis arbeitet, kann ich seiner Forderung nach einem verbesserten Wissenschaft-Praxis-Dialog und -Austausch nur zustimmen. Was wir benötigen, sind nicht weitere Detail-Studien mit kleinen Untersuchungsgruppen, sondern eine Untersuchung komplexer Wirkzusammenhänge mit Blick auf Distanzierungs- und Ausstiegsprozesse aus verschiedenen extremistischen Formationen anhand ernstzunehmender Fallzahlen mit belastbaren Methoden.

Claudia Dantschke
Vorstand Grüner Vogel e. V., Berlin, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

1 Problemstellung 1

2 Neuer Wein in alten Schläuchen? Ein Blick zurück – „Analysen zum Terrorismus“ 5

3 Ansätze und Befunde der Deradikalisierungsforschung 11
- 3.1 Individuelle und kollektive Deradikalisierung 11
- 3.2 Abhängige Variable: Leaving, Decline, Defection, Disengagement, Desistance, Demobilisierung, Deradikalisierung – was nun? 15
- 3.3 Forschungsansätze, (Phasen-)Modelle und Heuristiken 19
- 3.4 Befunde über Kontexte und Faktoren von Ausstieg und Deradikalisierung 39

4 Kriminologische Forschungen 51

5 Bilanz und Diskussion 57
- 5.1 Begriffe: Umfang und Inhalt 57
- 5.2 Implikationen für die Fachpraxis 61
- 5.3 Implikationen für weitere Forschungen 64

6 Abschließende Bemerkungen 69

Literatur 71

Abbildungsverzeichnis

Abb. 3.1 Einstellung-Verhalten-Schema des ABC-Modells 26
Abb. 3.2 Deradikalisierungs- und Disengagementspfade 28
Abb. 3.3 Pro-Integrationsmodell 35
Abb. 3.4 Ein Nicht-Radikalisierungsmodell 44